

# In den Startlöchern fürs Jubiläumsjahr 2013

**Theater** Iris Minder über ihr neues Stück, die vergangene Freilichtspiel-Saison und aktuelle Projekte

VON OLIVER MENGE

Im Atelier an der Kirchstrasse riecht es nach Kaffee. Auf einem Requisitenkorb in der Ecke steht eine Schachtel, darin rund 20 Textbücher mit dem Titel «Uhregrübler», über einem Bild von Dalis fließender Uhr. Iris Minders neues Freilichtspiel ist eben in Mundart übersetzt worden.

Im nächsten Jahr feiern die Freilichtspiele Grenchen ihr zehnjähriges Jubiläum. Zuviel will die Theaterfrau Iris Minder, Autorin und Regisseurin, über ihr neues Stück, das im Sommer 2013 zur Uraufführung kommt, noch nicht verraten: «Ich will in meinem neuen Stück die Zeit thematisieren», erklärt Iris Minder, «denn die Zeit spielt in Grenchens Geschichte eine zentrale Rolle und ich suchte ein Thema, das eng mit der Stadt verknüpft ist.» Statt eines historischen Zugangs zum Thema, versucht Minder zu zeigen, was den Übergang von einer agraren zu einer industrialisierten Gesellschaft ausmacht und was in diesem Zusammenhang mit der Zeit gesche-

**«Mich interessiert, wie sich die verschiedenen Formen der Zeit auf das Zwischenmenschliche auswirken.»**

Iris Minder

hen ist. In Grenchen entstand die Uhrenindustrie, die Zeitmessung hielt Einzug ins tägliche Leben. Zeit bekam eine völlig neue Bedeutung. In früheren Zeiten dachte der Mensch zyklisch und man hatte viel Zeit. Mit der Industrialisierung wurde Zeit Mangelware, die Zeit verlief nicht mehr zyklisch, sondern linear. Mit diesen Themen spielt Minder und verpackt das Ganze in eine amüsante und zum Nachdenken anregende Geschichte mit spannenden Figuren: Die Zeit, eine allegorische Figur, singt und philosophiert über ihren Stellenwert und ihren Wandel. Zwei junge Darsteller – Mitglieder des Kindertheaters Blitz – erscheinen als Ideen und versuchen, Zeit zu Geld zu machen. Ein Ammann wird zum Direktor. Dorfbewohnerinnen und -bewohner sind dem Wandel ausgesetzt. Karriere, Wohlstand, Fortschritt halten Einzug ins Leben im Dorf, das sich langsam zur Stadt entwickelt.



Iris Minder mit ihrer Hündin Mira im Atelier an der Kirchstrasse. OM

Minder will weder moralisieren noch werten. «Ob alt oder neu, jedes hat für sich seine Qualitäten. Das Alte hat Qualitäten, die das Neue nicht hat, und umgekehrt. Mich interessiert einfach, wie sich die verschiedenen Formen der Zeit auf das Zwischenmenschliche auswirken.»

Beim letztjährigen Freilichtspiel «Ich glaub mich tritt ein Pferd» waren

rund 30 Personen auf und hinter der Bühne beschäftigt. Für «Uhregrübler» werden etwas weniger Darsteller benötigt. Eine Liveband ist mit von der Partie und wird eigens für das Theater komponierte Musik spielen. Damian Meier wird mit dem Ensemble die Choreinsätze einstudieren. Die Proben beginnen im Januar. «Die Rollen sind aber schon jetzt verteilt, der

## PROGRAMM 2012: EINIGES IST SCHON IN DER PIPELINE

Am 20. Juli findet die **Uraufführung** ihres Stückes **«D Belle und ds Biischt»** auf Schloss Landshut bei Utzenstorf statt. Minder stellt die rote Rose, die in der Nacht leuchtet, als Symbol der Liebe ins Zentrum dieser zauberhaften Geschichte. Mit Tanz und Musik entführen Feen, Elfenkindern, spasshaften Diener, aufdringliche Liebhaber, neidische Schwestern und viele Dorfbewohner die Zuschauer in eine wundersame Welt und helfen mit, die wahre Liebe zu finden.

An der **Kulturnacht** vom 8. September sind gleich zwei Produktionen geplant. Das Kinder- und Jugendtheater BLITZ zeigt als Uraufführung Minders neues Stück **«Die blaue Blume»**. Die Jugendlichen haben eigene Figuren entwickelt, die sie vorstellen werden. Zusammen mit der Schauspielerin Sandra Sieber geht Minder in **«L'homme fatal»** auf die Spur der Frau. Aufgesetzte Masken, Zwänge, Anforderungen und Erwartungen werden auf der Suche nach der Freiheit hinterfragt und «abgeworfen». Die Vorstellung findet in der Innovation statt.

Unter dem Titel **«Der letzte Einsatz»** zeigt Minder mit einer Truppe Amateuren, ergänzt durch die Schauspielerin Sandra Sieber als Tod, am 27. Oktober und 18. November im Zwinglihaus Grenchen einen modernen Totentanz. Minder greift damit ein Tabuthema auf, das sie mit Ernsthaftigkeit, Weisheit aber auch mit Witz und Humor poetisch umsetzt.

In diesen Tagen beginnt die Seniorenbühne Grenchen mit ihrem neuen Programm **«Sommerfest»**, das im Frühjahr 2013 Uraufführung feiern wird. Geplant ist eine fröhliche Produktion mit besinnlichen Momenten. Als Einschübe zeigen die sieben Senioren auch kleine Sketche, wie es bei Partys üblich ist. (MGT)

Probenplan ist bekannt, nur hat noch keiner meiner Schauspielerinnen und Schauspieler das Stück gelesen. Sie erhalten es erst am 15. November, wenn wir uns zu einer ersten Sitzung treffen», so Minder.

### Aus der Vergangenheit gelernt

Mit «Uhregrübler» kehrt Minder zu einer Form des Freilichtspiels zu-

rück, die den Zuschauern nicht nur «Spas und Vergnügen» bietet. «Ich glaub mich tritt ein Pferd» war ein Versuch», erklärt sie. «Ich musste es einfach einmal ausprobieren, einen «Schenkelklopfer» zu inszenieren. Und ich habe festgestellt, nur Klammuk ist nicht mein Ding.»

Der Sommer letztes Jahr war spannend, aber auch kräftezehrend, sagt sie. «2011 war ein gutes bis sehr gutes Jahr. Das Stück war nicht einfach und mir war von Anfang an klar, dass es nicht allen Leuten gefällt». Zwar überwogen die positiven Rückmeldungen und finanziell stand man am Ende gut da. Die letzten Aufführungen waren alle ausgebucht. Aber dennoch gab es einige Besucherinnen und Besucher, denen das Theater im Theater nicht gefiel. «Viele Leute erwarten von einem Freilichttheater halt etwas anderes als «nusse lustig». Eine weitere Schwierigkeit war vielleicht, dass sich im Stück viele verschiedene Geschichten wie ein Puzzle zu einem Ganzen formen, und damit ist die Gefahr gross, die Leute zu überfordern.»

### Enormes Wetterglück

Das Wetter spielte auch eine Rolle: Fast während der ganzen Aufführungszeit war es kalt und es hat oft geregnet. «Nur», so Minder, «wir hatten enormes Glück: Zwei oder dreimal hat es bis kurz vor Vorstellungsbeginn geregnet, während wir spielten, blieb es trocken und nach der Vorstellung begann es wieder zu regnen.»

Das Experiment mit einer Nachmittagsvorstellung ging gründlich daneben: Nur die Hälfte aller Plätze war belegt. «Das werden wir sicherlich nicht noch einmal probieren», sagt Minder.

Der Verein «Freunde Freilichtspiele Grenchen» konnte an der letzten Generalversammlung Erfreuliches vermelden: Man konnte einen Zuwachs an Vereinsmitgliedern verzeichnen, die mit ihren Mitgliederbeiträgen die Freilichtspiele finanziell und ideell unterstützen. «Viele Leute haben sich spontan nach einer Vorstellung angemeldet.»

Iris Minder, hat in diesem Jahr mehrere Projekte am Laufen (s. Kontext). Momentan steht sie in den Endproben zu ihrem neuen Stück «D Belle und ds Biischt», das am 20. Juli beim Schloss Landshut in Utzenstorf uraufgeführt wird.

## Erneut: Neuer Neuanfang im Légère

**Nachtleben** Der Club Legère in der Zentrums Passage kommt nicht in die Gänge. Eine bekanntes Zweierteam will dennoch (erneut) durchstarten.

Im Tanz- und Smokersclub Legère wechseln nach knapp acht Monaten zum dritten Mal die Macher: Die beiden 20-jährigen Bettlacher Jonas Rf und Joël Oester überlassen den ebenfalls Einheimischen Daniel Wisard alias DJ Horse und Daniel von Burg (DJ Castle) das Feld. Von Burg hatte sich bereits letzten Herbst im Legère versucht, dann aber an die jungen Bettlacher übergeben. Mit mehr Vielfalt wollen er und sein Kollege trotz der anhaltenden Anlaufschwierigkeiten durchstarten, wie Daniel Wisard erklärt. «Wir sind optimistisch, aber uns durchaus auch bewusst, dass wir keine Wunder vollbringen können.»

### Mehr Vielfalt als Erfolgsrezept

Auch wenn es in den vergangenen Monaten verschiedene gut besuchte und erfolgreiche Events gab, rentiert der Betrieb bis heute nicht. Der Aufwand hingegen ist enorm für die Clubleiter. Wie Joël Oester auf Anfra-



Bringt am Freitag Glamour und Party in den Club: DJ Tatana. KUL

ge sagt, sei das auch der hauptsächliche Grund gewesen, warum er und sein Kollege sich wieder zurückziehen. «Es ist schade, Grenchen könnte einen guten Club brauchen, aber es ist extrem schwierig, etwas Funktionierendes auf die Beine zu stellen.» Nur wenn man richtig grosse Stars aufbieten könne, kämen die Leute. Als positives Beispiel nennt er den kürzlichen Event mit DJ Christopher S. «Wir hatten rund 300 Gäste und damit einen Besucherrekord.»

### Highlight mit DJ Tatana

Daniel Wisard ist sicher, dass die Tendenz für das Legère positiv ist. Mit neuen Events wie Ballermann, Schaumparty oder Liveband-Auftritten versuchen von Burg und Wisard, ein breiteres Publikum anzusprechen. Auch um die Sicherheit im Club sind die beiden weiterhin bemüht. Geöffnet bleibt das Légère von Donnerstag bis Samstag.

Richtig durchstarten wollen die zwei nach der Sommerpause. Bereits morgen Freitag aber lockt das geschichtsträchtige Lokal mit einem besonderen Leckerbissen: Die bekannte Musikkünstlerin DJ Tatana sorgt mit ihrem bekannten pulsierenden Sound für gute Stimmung und extra viel Frühlingseffekte. Zwei weitere DJs ergänzen das Line-up, zudem lassen im Raucherbereich Newcomer die Plattenteller fliegen, und Barkeeper Emanuel wird wieder selbst ausgefallene Cocktailwünsche erfüllen. Der Eintritt kostet 15 Franken, die Party startet um 22 Uhr. «Ein absolutes Highlight» freut sich Daniel Wisard. Ein Highlight von vielen, die da noch kommen sollen und auch nötig sein werden für einen erfolgreichen, rentablen Betrieb. (FUP)

## Hinweise

### Marktplatz «Hoffmanns Erzählungen» am Markt

Am Freitag, 1. Juni wirbt der Verein Sommeroper Selzach für die diesjährige Produktion. Von 8 Uhr bis 12 Uhr wird auf dem Marktplatz an Bühnenelementen gearbeitet und die Chorsängerinnen und -sänger informieren über die Sommeroper «Hoffmanns Erzählungen». (RRG)

### Pfadfinder 55. Heimfest der Pfadi Johanniter

Nebst dem 75-Jahre-Jubiläum der Abteilung feiert das Pfadiheim in diesem Jahr das 55. Heimfest. Vom Freitag, 1. Juni bis Sonntag, 3. Juni erwartet die Besucherinnen und Besucher im Pfadiheim Akkon an der Austrasse 50 ein abwechslungsreiches Programm: Freitag ab 18.00 Uhr: Live-Band, Bar & Grillwaren, Feuershow. Samstag ab 14.00 Uhr: Schnuppernachmittag für alle Kinder ab 6 Jahren, Tellerschüssen und vieles mehr; Jubiläumsausstellung, Jubiläumssapéro, Bar & Grillwaren, Piza-Mobil, Dessertbuffet. Sonntag ab 10.00 Uhr: Sonntagsbrunch, Abschluss. Die Pfadi freuen sich auf ein gelungenes Fest. (RRG)

### Bettlach Bettlebiere und Wurscht bei der Zähnteschür

Am Freitag ab 16 Uhr steigt in Bettlach der schon fast traditionelle Bettlebiere-Obä. der Bettlacher Bierfreunde. Ab 16 Uhr kann bei der Zähnteschür kühler Gerstensaft genossen werden, gegen 900 Liter des selbst gebrauten «Bettle-Biers» warten darauf, getrunken zu werden. Von Bier alleine wird man zwar satt, aber es gibt doch auch feste Nahrung: Zum frisch gebrauten Bier werden Wurst und Brot gereicht. Zwischen 16 und 17 Uhr ist Happy Hour. Wie im letzten Jahr ist mit Musik für Stimmung gesorgt. Die Bierfreunde freuen sich auf einen reissenden Absatz ihres feinen, frischen Biers. (RRG)

### Holzerhütte Waldbegehung mit Bürgergemeinde

Am Samstag, 2. Juni um 13.30 treffen sich Interessierte zur traditionellen Waldbegehung der Bürgergemeinde mit den Ortsbürgern und Einwohnern von Grenchen. Die Waldbegehung im Talwald findet im Gebiet Wasserlochweg – «Steinmannliweg» – Panoramaweg statt. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Gutes Schuhwerk und eine der Witterung entsprechende Bekleidung werden vom Veranstalter empfohlen. (MGT)